

349.

Berlin, 1424 Apr. 12.

*Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 5960. Auf der Rückseite aufgedr. S. teilweise abgefallen.**Gedr.: Horn 889 (nach Abschr.).**Anm.: Vgl. Nr. 261 u. 265.*

5

Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg bekennt, daß ihm Kurfürst Friedrich von Sachsen an der schulde, die er uns dann schuldig bleibt, 2000 gute Rhein. fl. bezahlt habe. Geben zeum Berlin des mitwochen nach dem sonntag — iudica — virczehen hundert jare und darnach im vier und zweinczigisten iaren.

350.

1424 Apr. 29.

10

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 25^b ff. (durchgestrichen).

Anm.: Darüber expiravit. — Apil Viczthum Ritter, Marschall des Kf. Friedrich, sein Bruder Busse Viczthum Ritter, Landvogt zu Meißen, und Ditterich von Viczleiben Ritter sichern dem Kurfürsten und der Stadt Leipzig für die Hauptsumme von 540 M. lötigen Silbers, die in unsern Apels und Bussen gebrudern vorgnanten 15 und unser erbin nucz und fromen komen sind, und die davon zu zahlenden Zinsen Schadloshaltung zu und weisen sie für den Fall säumiger Zahlung der Zinsen oder der Hauptsumme an die den Brüdern Apel und Busse Vitzthum auf Leipzig und Eilenburg verschriebenen 200 β jährlichen Zinses oder die Hauptsumme von 2000 Böhm. β . Gegeben am suntag [1424 Apr. 30?]. Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 27^b. — Vgl. Nr. 328.

Kurfürst Friedrich I. und Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt Leipzig 20 bekennen für sich, ihre Erben und Nachfolger, dem Rudiger von Hayne, seinen Söhnen Kerstan und Heinriche und ihren Erben und zu getreuer Hand dem Heinriche von Wiczlouben wohnhaft zur Wachsenburg (Wassenberg) und Hermanne von Heylingen wohnhaft zu Heilingen 540 M. lötigen Silbers Erfurter Währung schuldig zu sein, die sie mit 10⁰‰, zahlbar zu Erfurt oder Mühlhausen, verzinsen sollen, und weisen die Gläubiger 25 mit diesen Zinsen an die Stadt Leipzig. Kündigung der Hauptsumme ein Vierteljahr vor Michaelis; Rückzahlung zu Erfurt oder Mühlhausen; Ersatz aller durch säumige Zahlung entstandenen Schäden. Als Bürgen nennt die Urkunde graven Friderich von Bicheligen herren daselbist und zcu Wihe, graven Heinrich von Hoinsteyn herren zcu Helderungen, ern Proczen von Quernford Herren daselbst, — ern Otten von Vhaner, 30 ern Otten von Ebeleybin, ern Apile Viczthume, ern Frideriche von Hoppegarten, ern Jacoffe von Wangeheym, ern Berlde von Husen, ern Hanse von Kuczloybin, ern Hansen Daniel rittere, Gerharde Marschalke, Heinrich von Erfte, Hanse von Wangenheim, Kerßtan von Viczloubin d. Ä., Ditterich von Viczloubin, Ulrich von Tenstete, Heinrich von Webirstete und Heinrich von Grösen; Einlager zu Erfurt oder Mühl- 35 hausen. — Gegeben — virczen hundert iar darnach in deme vir en czwenczigisten iare am sunabunde sanctorum Philippi und Jacobi abunde^{a)}.

350. a) Philippi und Jacobi (Mai 1) fiel 1424 auf einen Montag; die Vigilie ist also hier, dem kirchlichen Brauche entsprechend, nicht auf den Tag vorher, den Sonntag, sondern auf den Sonnabend vor dem Festtage angesetzt. Vgl. Grotefend I 200f.